

AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

25. Jahrgang
Nr. 2/8. Februar 1983
Preis 10 Pf



Dresden — unsere schöne Heimatstadt, auferstanden aus Ruinen. Doch mehr denn je gilt die Willensbekundung des Volkes der DDR: „Wir haben unser Land nicht aus Ruinen aufgebaut, damit noch einmal alles in Trümmer sinkt. Was unser Fleiß schuf, darf nicht wieder zerstört werden.“

Foto: Erich Höhne

Nichts ist wichtiger als der Frieden!

Nichts ist gefährlicher als imperialistische Hochrüstung!

Aufruf zur Teilnahme an der Friedensmanifestation

Liebe Mitarbeiter und Studenten!

Am 13. Februar, dem 38. Jahrestag der sinnlosen Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Terrorbomber, vereinen sich 10.30 Uhr vor der Ruine der Frauenkirche die Bürger Dresdens zu einer bedeutenden Manifestation für Frieden und Sozialismus, gegen NATO-Hochrüstung, Krieg und Imperialismus.

Wir rufen alle Mitarbeiter und Studenten auf, an dieser Friedensmanifestation teilzunehmen. Es spricht: Prof. Dr. Drefahl, Präsident des Friedensrates der DDR.

Bekunden wir gemeinsam unsere

festen Verbundenheit mit unserem sozialistischen Vaterland!

Bekunden wir durch unsere Teilnahme

● unseren festen Willen für die Sicherung des Friedens, für Abrüstung, internationale Zusammenarbeit und Entspannung in Europa;

● unseren festen Willen, alles zu tun, damit sich ein Inferno Dresdens

Prof. Dr. Knoch
Rektor

F. Dzuck
HGL-Vorsitzender

nie wiederholt!

Unter der Losung

„Europa darf kein Euroshima werden!“

treffen wir uns 10 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Kulturpalast — Spitze Verkehrsmuseum.

Ab 12 Uhr bis 13.30 Uhr legen die Abteilungsparteiorganisationen und Arbeitskollektive Blumen am Mahnmahl Frauenkirche nieder.

M. Bullmann
Parteisekretär

R. Kummer
FDJ-Sekretär

Prager Deklaration:

Konstruktive Friedens- vorschläge

Die Mitarbeiter der Kinderklinik der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden begrüßen die neue Friedensinitiative der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Wir betrachten diese Vorschläge als erneuten Beweis der sozialistischen Staaten, alle Möglichkeiten zur Erhaltung und Sicherung des Friedens in Europa und in der ganzen Welt auszuschöpfen.

Als Kinderärzte, Kinderkrankenschwestern und Mitarbeiter der Kinderklinik setzen wir uns stets für die Erhaltung von Gesundheit und Leben unserer kleinen Patienten ein und stimmen deshalb diesen konstruktiven Friedensvorschlägen, die geeignet sind, die Gefahr einer nuklearen Katastrophe zu verhindern, vollen Herzens zu.

Wir sehen unsere konkrete Aufgabe darin, stets aktiv für die Verwirklichung dieser Friedensinitiative einzutreten und durch gute Leistungen im Bereich der medizinischen Betreuung, Lehre und Forschung unseren Beitrag zur weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates zu erbringen.

OMR Prof. Dr. Dietzsch
Klinikdirektor

MR Dr. Rönisch
APO-Sekretär

OA Dr. Todt
AGL-Vorsitzender

In dieser Ausgabe

Seite 3

Sehr gute Leistungen im Zivilverteidigungspraktikum
Beteiligt Euch am Erfinderwettbewerb

Seiten 4/5

Überraschende Begegnung mit sowjetischem Lehrer
Mit neuer Technik zielstrebig anspruchsvolle Aufgaben lösen
Patent angemeldet

Seite 6

Gedanken zur IX. Kunstausstellung

Seite 8

Kein Schnee, deshalb Crosslauf